

Mehr Zusammenarbeit über die Grenzen

Mit zwei weiteren Stelen wirbt das Wirtschaftsportal Ost für ein kantonsübergreifendes Selbstbewusstsein.

Bereits Anfang Jahr wurde in Wil eine Stele mit dem Logo des Wirtschaftsportals Ost (WPO) errichtet. Am Mittwoch kamen nun zwei weitere dazu; eine in Aadorf, eine in Schwarzenbach. Mit der Errichtung in zwei Kantonen am gleichen Tag will das WPO die grenzüberschreitende Zusammenarbeit in der Region betonen, wie einer Mitteilung zu entnehmen ist. Grenzüberschreitend ist dabei im regionalen Sinne – zwei Kantone und 22 Gemeinden verbindet WPO – und in der Zusammenarbeit von Politik und Wirtschaft zu verstehen. Die erste Thurgauer WPO-Stele steht beim Heidelberg-Kreisel in Aadorf. An der Enthüllung nahmen Matthias Küng (Gemeindepräsident Aadorf und WPO-Delegierter), Stefan Mühlmann (Vize-Ge-

meindepräsident Aadorf und Mitglied der WPO-Wirtschaftskommission), Daniel Lehmann (Leiter Geschäftsstelle Wil der Credit Suisse) und Ruedi Heim (Mitglied der WPO-Wirtschaftskommission) teil. Lehmann zeigte sich stolz, dass die Credit

Suisse das WPO als Branding Partner begleiten darf. «Für die Credit Suisse ist WPO ideal, um unsere Kräfte zu bündeln und gemeinsame Ziele zu verfolgen. Dazu zählen neben einer gelebten Partnerschaft insbesondere nachhaltiges Wachstum sowie

Wohlstand in unserer einzigartigen Region», wird er in der Mitteilung zitiert. Gemeindepräsident Küng freute sich ebenfalls: «WPO ist die Wirtschaftsregion am Portal der Ostschweiz. Und als Aadorfer stellen wir – im Westen unserer Region gelegen – sozusagen das Portal in die WPO-Region dar.»

Abgang auf das Gärtchendenken

Auch in Schwarzenbach geht die Stele auf die Initiative des Gemeindepräsidenten zurück. Stefan Frei ist WPO-Delegierter und überzeugt von der Idee einer regionalen Wirtschaftsorganisation. «Vieles wird komplexer und vernetzter. Das bisherige Gärtchendenken können wir uns nicht länger leisten. Es braucht eine stärkere Zusam-

menarbeit über die Gemeinde- und Kantons Grenzen hinweg aber auch zwischen Politik und Wirtschaft. WPO leistet diese Vernetzung», wird er in der Mitteilung zitiert.

Auf der Schwarzenbacher Stele ist auch die Micarna präsent. Die Bazenheider Firma ist WPO-Partnerin. «Wir bilden 17 verschiedene Berufe aus und freuen uns, wenn wir einen Beitrag zur Stärkung der Wirtschaftsregion leisten», sagt Petra Dörig, HR-Leiterin und Mitglied der Micarna-Geschäftsleitung. Auch künftig könnten Partnerunternehmen von der Werbefläche profitieren, erklärt WPO-Präsident Hansjörg Brunner. Zwei Stelen sollen im Laufe des Jahres noch hinzukommen. Je eine auf Thurgauer und auf St. Galler Boden. (pd/rus)



In Jonschwil enthüllten der Gemeindepräsident Stefan Frei (WPO-Delegierter), Petra Dörig (Micarna) und Daniel Lehmann (Leiter Geschäftsstelle Wil der Credit Suisse) die neue Stele (von links). Bild: PD